



**Interpellation von Moritz Schmid  
betreffend Fuss- und Radweg zwischen Walchwil (Rufibach) und Arth (Hünenbergweg)  
vom 13. April 2018**

Kantonsrat Moritz Schmid, Walchwil, hat am 13. April 2018 folgende Interpellation eingereicht:

Zwischen der Stadt Zug und Walchwil wurde ein durchgehender Fuss- und Radweg erstellt, der abrupt endet beim Rufibach in Walchwil, der Kantonsgrenze zum Kanton Schwyz.

Bis zur Kantonsgrenze Zug–Schwyz ist es möglich, sich als Fussgänger oder Radfahrer auf einem gesicherten Weg zu bewegen. Ab der Kantonsgrenze beim Rufibach, bereits in der Gemeinde Arth, wird man auf die viel befahrene Strasse ohne Trottoir gezwungen. Eine kurvenreiche, nicht allzu breite Strasse lässt es nicht zu, einigermassen geschützt weiter dem See entlang, Richtung Arth zu laufen. Es fehlt ein sicheres Trottoir mit Velostreifen, denn Velofahrer haben es also auch nicht viel einfacher.

Die Strasse ist eine schöne, interessante und viel benutzte Strecke. Leider fehlt die Sicherheit für die Schwächsten auf dieser Strecke. Einige Sportanlässe, die in der Stadt Zug starten, wie MUZ Zug, Triathlon, um nur die wichtigsten zu erwähnen, führen über diese kurvenreiche Strasse rund um den Zugersee, die ohne Trottoir und Radstreifen versehen ist.

Was gibt es Schöneres, als eine Wanderung oder eine Radtour um den Zugersee machen zu können, wenn man sich sicher fühlt.

Für eine Vorabklärung erlaube ich mir, folgende Fragen an den Regierungsrat zu stellen:

1. Ist der Bau einer Fuss- oder Wanderwegverbindung von Walchwil (Kantonsgrenze) entlang der SBB-Bahnlinie bis Arth geplant?
2. Ist der Bau eines kombinierten Fuss- und Radwegs entlang der Kantonsstrasse von Walchwil (Kantonsgrenze) bis Arth geplant und wann kann wohl mit der Realisierung gerechnet werden?
3. Sind bezüglich des einen oder des anderen Projekts bereits Kontaktnahmen mit dem Kanton Schwyz erfolgt?
4. Was gedenkt der Regierungsrat des Kantons Zug zu unternehmen, dass die beiden Lücken dieser touristisch interessanten Verbindungen baldmöglichst geschlossen werden können.

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen.